



www.klanggalerie.com

Zum besseren Verständnis: Inge Graf: Bildende Künstlerin + Walter Eberl = Zyx, Musiker

J.W.: Wiewohl ihr in eurem Kunstleben unendlich viele Register gezogen habt, focusieren wir jetzt einmal auf die Musikvideos und die Praktiken mit denen ihr begonnen habt.

Zyx: Für uns war es immer wichtig, nicht mit gefundenem Material zu arbeiten, es hat nämlich schon damals in den 80er Jahren vorwiegend amerikanische Künstler gegeben, die mit sogenanntem "footage" Material gearbeitet haben, die haben Sachen aus dem Fernsehen mitgeschnitten und dann verfremdet. Für uns war es immer wichtig, dass wir von Grund auf alles selbst produzieren, also auch das Basismaterial. Wir haben sehr oft unsere eigenen Körper eingesetzt und dann verfremdet, es sind oft nur Stücke davon übriggeblieben.

J.W.: In "Hey You", welches auch bei Youtube zu finden ist, kamen unter vielen "designten" Bildern, einige Fotos vor, die wie aus einer anderen Zeit aussahen.....

Zyx: Die waren aus dem Familienalbum von Inges Familie.

Graf: Es ist die eigene Geschichte. Die Personen, die da vorbei gehen, sind natürlich nicht Familie, das ist aber eigenes Filmmaterial, das haben wir gefilmt. Das war ein Lebensraum, wo wir uns damals aufgehalten haben. Es gibt in unserer Arbeit kein Fundmaterial, außer eben aus den Fotoalben der Familie.

J.W.: In welchem Jahr habt ihr angefangen?

Zyx: Die Musik ist 1981 entstanden, es ist eine erste LP entstanden, da haben wir auch die ersten Videos gemeinsam gemacht, das heißt, damals waren es eigentlich Filme, Super 8, weil die Computertechnik hat es damals dafür noch nicht gegeben, und die Videotechnik war damals so irre teuer, sodaß wir erst später darauf zurückgekommen sind. Begonnen haben wir mit Schmalfilm und haben die Verfremdungen auf entwicklungstechnischem Weg gemacht. Solarisierung z.B. und alles was man mit Fotos machen kann, kann man auch, nur viel umständlicher, mit Film machen.

J.W.: Und Film und Foto habt ihr auch gemischt.

Zyx: Film und Foto haben wir gemischt, und dann später Video miteinbezogen. Wir haben Originalmaterial auf Video hergestellt, teilweise abgefilmt, dann chemisch verfremdet und wieder auf Video überspielt, dann geschnitten. Wir haben nicht einmal gescheit schneiden können damals, nur an der Hochschule.

J.W.: Ihr habt aber nicht aufgehört...

Graf: Viele Dinge sind jetzt neu bearbeitet. Da kommt zum Beispiel das Video von 1981 vor. 2005 haben wir ausgetauscht, was damals mechanisch gemacht worden ist. Auch verschiedene Zeichen habe ich jetzt elektronisch noch einmal gemacht.

J.W.: Also war das eine Rettungsaktion von eigener Kunstgeschichte?

Graf: Das war eine Rettungsaktion. Es gibt auch neue Elemente drinnen, aber es basiert auf den alten Formenelementen.

Zyx: Es hat ja auch keine Videoprojektionen in dem Ausmaß gegeben. In Österreich gab es einen dieser großen Projektoren bei der Ars Electronica, das wars dann auch schon. Wir haben eben Filme projiziert, z.B. bei der Grita Insam, mit mehreren Filmprojektoren. So haben wir Schichten erzeugt, das war damals die einzige Möglichkeit sowas zu machen. Die Musik ist parallel dazu gespielt worden. Wir haben auch in der Secession ein Tonbandkonzert gemacht.

Graf: und in Jugoslawien und in Spanien....

J.W.: Als Kuratoren wart ihr doch auch tätig, mit dem "Herz von Europa", oder wie das geheißen hat.....das war auch eine Zusammenfassung der Szene.

Zyx: Das war aber international. Da ist jährlich eine internationale Edition gemacht worden, mit 5 bis 6 Kassetten, das war "Infermental". Sie haben jedes Jahr jemanden beauftragt, diese Edition zu machen. Es war schon damals so, dass man relativ leicht Geld bekommen hat, wenn man etwas mit anderen Künstlern gemacht hat. Ein eigenes Projekt ist schwer zu finanzieren gewesen. Infermental ist dann auch international vertiebt worden.

J.W.: Wo gibt es das noch heute?

Zyx: Das hat jetzt der Peter Weibl im ZKM.

J.W.: Kann das sein, dass es, obwohl von Wien aus gestartet, hier garnicht mehr zu finden ist?

Zyx: Na, wir haben eine Webseite gemacht, da kann man die Videos runterladen, nicht in voller Auflösung, aber doch, 5 Stunden Video. Das hat nicht das ZKM gemacht. Da haben uns alle gefragt, wie habt ihr das gemacht? Na, gemacht haben wir es halt einfach. Aber die Edition die wir damals betreut haben war eigentlich einfach zu finanzieren, wir haben auch den Künstlern Honorare gegeben. Es ist ja schon erstaunlich, dass da niemand darauf achtet, dass die Künstler ein Honorar kriegen, sie sind ja auch für das Konzept notwendig und beteiligt.

J.W.: Das ist es, wonach ich immer wieder frage, und in letzter Zeit bekomme ich immer die erstaunte Antwort, nein wieso? Wobei sich die Situation noch insoferne verschärft hat, weil es öfter auch kein Installationsgeld mehr gibt.

Zyx: Es würde ja kein Kurator ohne Honorar arbeiten, es würde keine Spedition ohne Bezahlung arbeiten, auch Ausstellungstechnik wird allenfalls etwas günstiger, aber nie gratis hergeborgt, aber die Künstler sollen dann zufrieden sein mit der großen Ehre. Und dann kommen sie mit dem "Werbeeffekt"!

J.W.: Ein ganzes Leben lang Werbeeffekt.....

Zyx: Dann kommt der nächste Kurator und sagt, du darfst bei mir mitmachen, es ist eine irrsinnige Werbung, dann hast du mit 80 immer noch nichts verdient.

Graf: Es ist nur ein Problem weil man nicht weis, wie man aus der honorarlosen Konkurrenz aussteigen kann. Ah, jetzt fällt mir noch ein, wir hatten ja auch **Disco in der Kunst** gemacht....also nicht normale Disco, man hat das damals Avantgarde genannt, Musik, die zwar professionell, aber anders professionell war, Musik im Kunstkontext, und auch die Videos waren einerseits angelehnt an die kommerziellen Videos, in ihrer professionellen Ausstattung, andererseits mit anderen Inhalten und anderer Ästhetik. Wir haben diese Dinge im Kunstkontext gezeigt, im steirischen herbst, oder bei der Ausstellung: Der Traum vom Raum.

J.W.: Das war eine schöne Ausstellung! Da habt ihr dann begonnen, ganze Räume zu gestalten, der Designfaktor ist noch hinzugekommen.

Graf: Wir hatten Super8 genommen, um es groß projizieren zu können, und parallel im Raum, denn Video hat sich niemand geleistet. Und es war immer synchronisiert mit der Musik, wir haben zwei Tonbandmaschinen gehabt, die haben sozusagen auf Stichwort die Projektoren gestartet. Und, es waren nie lineare, normale Stories. Es waren auch keine narrativen Videos, es gab teilweise auch nur ein formaler string

Zyx: Wir haben z.B. bei Wien-Tokyo-Wien, in der Secession bei Töne-Gegentöne so ein Programm gemacht, das haben wir "**Fiction-Krimi**" genannt, es war aber ein formales Gerüst, denn die Geschichte ist dann nur als Zitat vorgekommen. Es ist auch eine Tänzerin vorgekommen, es hat alles mit der Geschichte zu tun gehabt, und auch wieder nicht.

Graf: Kurze Zeit später sind ja auch, der Karl Kowanz und Pas Paravant, mit ähnlichen Dingen aufgetreten, die haben auch Projektionen zur Musik gemacht.

Zyx: Die sind allerdings auch als Musiker aufgetreten, was wir nicht gemacht haben. Unsere Programme waren immer vorproduziert.

Graf: Wir haben sowas wie Medienperformance gemacht.

J.W.: Noch zu deiner textlichen Seite, du hast ja auch selbst gesungen, ohne dass das jetzt immer ein verständlicher Text gewesen wäre.

Zyx: Uns hat der Körper ja auch nur als Zeichen, als Form interessiert, das gleiche ist dann auch mit den Texten passiert. Wir haben zwar englische Texte geschrieben, die glaube ich auch nicht so schlecht waren, aber das Wesentliche war für mich dann der Klang der Texte. Der Inhalt wurde mir immer unwichtiger, ich habe Stimmungen transportiert. Man hat dann keinen Inhalt mehr mißverstehen können, denn es hat garkeinen Inhalt mehr gegeben, es hat französisch sein müssen, französisch klingen müssen, oder englisch sein müssen, englisch klingen müssen.

DAS LETZTE WORT SPRICHT DAS WEB:

Websites - Virtuelle Publikationen

<http://zone.grafzyx.at> - ZONE : GRAF+ZYG : Basics

<http://transmitter-x.org> - TRANSMITTER-X.ORG : Basics

Netzkunst - Net Art

<http://amok.ix-o.com/poorcat> - POOR CAT : Webclip : GRAF+ZYG

<http://i-f.it> - I-F.IT : Webclip : GRAF+ZYG <http://amok.ix-o.com> - AMOK

: 5 Tableaus mit Video, Musik und Text : GRAF+ZYG

<http://database.matrixkunst.com> - Part 1 : NONE ARE STRANGERS : Tableau mit Video, Musik und Text : GRAF+ZYG

Kunst im Netz

Projektdokumentationen - Elektronische Kataloge

<http://medienkunst.grafzyx.at> - Elephants Memory : GRAF+ZYG :

Medienkunst <http://zeitdrift.grafzyx.at> - ZeitDrift\TrifftRhiz : DVD :

GRAF+ZYG : Ed. Klanggalerie <http://tnw.grafzyx.at> - Trust no Woman plus

: CD : GRAF+ZYG : Ed. Klanggalerie <http://early-recordings.grafzyx.at> -

Early Recordings : LP : GRAF+ZYG : ed. Vinyl on demand

<http://1.x-tended.net> - 1.x-tended :

Medienkunst/Ausstellungsdokumentation

<http://2.x-tended.net> - vXs:[KV-N]08 :

Musikvideofestival/Veranstaltungsdokumentation

<http://nomadenderzeit.transmitter-x.org> - Nomaden der Zeit :

Medienkunst/Internetprojekt <http://infermental9.grafzyx.at> - Infermental

9 : internationale Videoedition/Dokumentation

<http://junge-szene-wien-87.grafzyx.at> - Junge Szene Wien '86.

Multimediale Kunst : Medienkunst/Ausstellungsdokumentation

--

| GRAF+ZYYX : mediensynthetische programme | projektkunst :

| GRAF+video-/computerkunst : musik : web-/datenbankdesign

und-programmierung |

| www.grafzyx.at | www.transmitter-x.org |

